

PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

A. Projektdetails

Kurztitel:	smart city salzburg
Langtitel:	smart city salzburg – from pioneering work to a holistic energy and climate protection master plan
Programm:	Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung
Dauer:	01.04.2011 bis 31.03.2012
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Stadt Salzburg
Kontaktperson Name:	Mag. Josef Reithofer
Kontaktperson Adresse:	Schwarzstraße 44 5020 Salzburg
Kontaktperson Telefon:	0662-8072-2764
Kontaktperson E-Mail:	josef.reithofer@stadt-salzburg.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation (Salzburg) SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (Salzburg) ÖFPZ – Österreichisches Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal GmbH (AIT Energy) (Wien)
Projektwebsite:	www.smartcitysalzburg.at
Schlagwörter (im Projekt bearbeitete Themen-/Technologiebereiche)	<input checked="" type="checkbox"/> Gebäude <input checked="" type="checkbox"/> Energienetze <input checked="" type="checkbox"/> andere kommunale Ver- und Entsorgungssysteme <input checked="" type="checkbox"/> Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation und Information <input checked="" type="checkbox"/> System „Stadt“ bzw. „urbane Region“
Projektgesamtkosten:	138.952 €
Fördersumme:	99.800 €
Klimafonds-Nr:	K11NE2F00017
Erstellt am:	20.07.2012

B. Projektbeschreibung

B.1 Kurzfassung

<p>Ausgangssituation / Beschreibung der jeweiligen Stadt bzw. urbanen Region:</p>	<p>Die Stadt Salzburg mit rund 150.000 EinwohnerInnen ist die viertgrößte Stadt Österreichs.</p> <p>In Bezug auf Energie- und Klimaschutz wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die teilweise auch über die Stadtgrenzen hinaus Leuchtturmcharakter aufweisen: Die Wohnanlage Samer Mösl, der erste mehrgeschossige Wohnbau Österreichs in Holzbauweise und mit Passivhausstandard oder das "Stadtwerk Lehen", ein energieoptimierter Stadtteil mit internationalem Vorzeigecharakter. Bereits vor über 10 Jahren wurde ein Energie-Kontroll-System für die Verbrauchsaufzeichnung und Überwachung der städtischen Objekte eingeführt. Neben einem täglichen Energiecontrolling werden aus dem Energiekontrollsystem auch ambitionierte Planungsvorgaben für Bauvorhaben abgeleitet. Die Stadt Salzburg setzt gemeinsam mit der Salzburg AG Pilotprojekte zu "smart grids" und zur Elektromobilität um.</p> <p>Diese Aktivitäten üben für sich betrachtet Strahlkraft aus, sie sind allerdings kaum auf eine zielgerichtete Energie- und Klimaschutzpolitik zurückzuführen. Vielmehr waren dafür die Initiativen einzelner Organisationen und Personen ausschlaggebend. Neben den fehlenden Zielsetzungen existiert bislang auch kein wirksames System einer gesamtstädtischen Erfolgskontrolle.</p>
<p>Erarbeitete Vision für den Zeitraum bis 2020 bzw. 2050:</p>	<p>Vision für "smart city salzburg 2050":</p> <p>Wohngebäude ... sind in ein Gesamtsystem integrierte Nullenergie-/ Plusenergiegebäude und haben im Gesamtsystem eine neutrale CO₂-Bilanz</p> <p>Kommunale Gebäude und Infrastruktureinrichtungen ... sind Plusenergieobjekte und versorgen ihre Umgebung</p> <p>Energieaufbringung und -verteilung ... sind intelligent vernetzt und die Potenziale erneuerbarer Energieträger werden genutzt</p> <p>Mobilität ... ist vollständig umgestellt auf ein nachfrageorientiertes, intelligentes Transport-Servicesystem</p> <p>Mensch und Lebensstil ... durch aktive Einbindung von Bürger/innen, Bildungseinrichtungen u.a. wird der erforderliche Wertewandel erreicht.</p>
<p>Erarbeitete Roadmap:</p>	<p>Die Zielsetzungen smart city salzburg gelten generell für alle Verwaltungsabteilungen, stadtnahen Institutionen und Einrichtungen mit Einflussmöglichkeiten der Stadt. Die Zielsetzungen sind daher bei allen Entscheidungen mit Energie- und Klimaschutzbezug zu berücksichtigen. In einem "Masterplan" wurden konkrete Maßnahmen definiert, die zur aktiven Umsetzung der städtischen Ziele in den definierten strategischen Schwerpunktbereichen beitragen. Dieser Maßnahmenplan orientiert sich an einem Umsetzungszeitraum bis zum Jahr 2025.</p>

<p>Erarbeiteter Maßnahmenplan (inkl. Konzeption von Demonstrationsprojekten und Finanzierungsplan):</p>	<p>Der Maßnahmenplan umfasst Teilziele und Umsetzungsmaßnahmen:</p> <p>Energieplanung: Energieraumplanung (Verbindlichkeit von Gebäudestandards und Energieversorgung) bis 2015 fertig gestellt und eingeführt;</p> <p>Kommunale Gebäude und Infrastruktureinrichtungen: Erstellung eines Sanierungsplans bis 2014; Schaffung eines internen Finanzierungsbudgets bis 2015; CO₂-neutrale Wärmeversorgung bei allen kommunalen Gebäuden bis 2020; Nachhaltigkeits-Check verpflichtend eingeführt bis 2015;</p> <p>Umsetzung von Pilotprojekten: smart district gnigl (gefördert im Rahmen des Programms Smart Energy Demo – fit4set – 2nd Call) – bis 2015 realisiert, Pilotprojekt "Haus der Zukunft" – bis 2015 realisiert; zwei weitere Vorzeigeprojekte bis 2025 umgesetzt; Speicher- und Regelmöglichkeiten bei kommunalen Objekten: Potenzialuntersuchung bis 2015 abgeschlossen; Lichtoffensive: Umstellung auf energieeffiziente und umweltfreundliche Beleuchtungssysteme, bis 2013 gestartet.</p> <p>Wohngebäude: Festlegung von Sanierungsschwerpunkten bis Anfang 2013, in Kooperation mit den gemeinnützigen Bauträgern, Umsetzung laufend; Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten für Sanierungspflicht und Energieträgerverpflichtung bis Ende 2013; CO₂-neutrale Siedlung: Planung / Baubeginn bis 2014; alle Neubausiedlungen und 25% des Gebäudebestands sind smart-grid-fähig bis 2020.</p> <p>Energieaufbringung und -verteilung: Flächenhafte Umsetzung eines smart grid bis 2025; Solaroffensive: zusätzlich 140.000 m² Sonnenkollektoren und 14.000 kWp Photovoltaik bis 2025.</p> <p>Mobilität: Einsatz von Elektrofahrzeugen für kurzwegige innerstädtische Lieferdienste bis 2015; Einsatz von Biogas für kommunale Fahrzeuge wie Autobusse oder Müllsammelfahrzeuge ab 2013; mind. 1 Wohnbauprojekt mit integriertem Mobilitätskonzept ab 2013; Kombinations- und Ergänzungsangebote ÖV ab 2013; Mobilitätskarte und Mobilitätskostenrechner bis 2015.</p> <p>Mensch und Lebensstil: Bildungsoffensive für einen nachhaltigen und genussvollen Lebens- und Arbeitsstil bis 2014 gestartet; Ökologische Zertifizierung der Schulen, Ausbildungsprogramme.</p>
<p>Ausblick:</p>	<p>Mit dem Projekt smart city salzburg ist es gelungen, eine gemeinsame Zielrichtung für die Energie- und Klimaschutzpolitik in Salzburg unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder auszuarbeiten. Mit der Steuerungsgruppe sind auch die höchsten politischen Entscheidungsträger der Stadt in die Diskussion eingebunden.</p> <p>Der ausgearbeitete Masterplan wurde vom Stadtsenat am 19.7.2012 beschlossen und soll zudem auch der Gemeindevertretung der Stadt Salzburg im September 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Auch wenn möglicherweise nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen</p>

kurzfristig realisiert werden, liegt für Politik, Industrie und BewohnerInnen ein konkreter Umsetzungsfahrplan vor, der die Basis für die zukünftige Energie- und Klimaschutzarbeit bildet.

Die erfolgreiche Einreichung des Pilotprojekts "smart district gnigl" im 2. Call Smart Energy Demo – fit4set, unter Beteiligung mehrerer Projektpartner, darf als Erfolg des Projekts gesehen werden. Damit sind die Praxistauglichkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen und das weitergehende Interesse der Akteure der Stadt unter Beweis gestellt.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

B.2 English Abstract

<p>Initial situation / description of the city or urban region:</p>	<p>The city of Salzburg is a major administrative municipality with 150.000 inhabitants, additionally an important cultural centre that attracts many national and international visitors. In the nineties the awareness arose for more sustainable development of the city, starting from low energy buildings up to a city wide low-carbon district heating network interconnecting neighboring municipalities. In this context, one of the most important urban re-development projects is taking place in the district of Lehen supported by EU Concerto initiative. Recently, the "smart grids model region Salzburg" started as a set of innovative research and implementation projects of international reputation.</p> <p>Looking at these activities separately it can be concluded, that each of them seems to be attractive and powerful, but they do barely lead to a target-oriented comprehensive policy in the fields of energy and climate protection. Initiatives from individuals and non-governmental associations were crucial for developing these successful projects. Underneath missing targets, up to now no effective system for evaluation does exist in the field of energy and climate protection policy.</p>
<p>Thematic content / technology areas covered:</p>	<p>Buildings; energy networks; other urban supply and disposal systems; mobility; communication and information; city and urban region system</p>
<p>Vision developed until 2020 / 2050:</p>	<p>Vision for "smart city salzburg 2050"</p> <ul style="list-style-type: none"> • Residential buildings ... are zero-energy/plus-energy buildings integrated in an overall energy supply system, that is carbon-neutral • Public buildings and facilities ... are plus-energy objects, delivering power to the surrounding residential or commercial areas • Power plants and energy distribution facilities ... are linked intelligently; local renewable energy resources are used • Mobility... is provided by demand-orientated, intelligent transport-service-systems • Society and lifestyle ... active involvement of citizens, educational institutions support awareness-rising, which is necessary for achieving energy targets
<p>Roadmap developed:</p>	<p>The targets determined in the final report "smart city salzburg 2050" are mandatory for all administration departments of the city of Salzburg as well as for institutions which are under direct or indirect control of the city. They have to be considered regarding all decisions which may have impact on energy demand or global warming.</p> <p>A masterplan defines measures which contribute to target achievement within six different focus areas. Targets and activities have to be realized until 2025.</p>
<p>Action plan developed (incl. the conceptual design of demonstration projects and a financial planning):</p>	<p>Strategic energy planning</p> <p>Urban planning including energy demand & supply regulations, obligatory building standards and energy supply directives, to be implemented by 2015.</p>

Public buildings and community facilities

Development of an strategic framework for energy-saving retrofit of all public buildings and facilities by 2014; Budgeting framework by 2015; CO₂ neutral energy supply (heating / cooling) for all community facilities by 2020; Obligatory sustainability-check for all construction projects (private and public), to be implemented by 2015; Pilot projects: smart district gnigl (funded within "Smart Energy Demo – fit4set – 2nd Call"); first results by 2015; "Haus der Zukunft" pilot project Stadtwerke Lehen; to be finished by 2015; implementation of two other pilot projects by 2025; Energy storage and demand control systems for public facilities: Feasibility studies by 2015; Lighting: shift towards energy-efficient and eco-friendly lighting systems started by 2013

Residential buildings

retrofit programs, in cooperation with social housing corporations, to start 2013, ongoing implementation; assessment of legal regulations defining obligatory building standards, energy-saving activities or low-carbon energy supply systems for urban development projects, by 2013; CO₂-neutral housing: planning of pilot project(s), start of construction work by 2014; new housing projects as well as 25 % of existing buildings are smart-grid-able by 2020

Energy production and distribution

solar energy initiative: additional 14,000 m² thermal solar panels and 14,000 kWp photovoltaic by 2025; extensive implementation of smart grids by 2025

Mobility

electric vehicles for short distance logistics within the city centre by 2015; biogas for communal vehicles, i.e. busses and garbage collection trucks starting in 2013; at least 1 housing project including alternative mobility services for tenants starting in 2013; individual mobility services (carsharing, mobility-on-demand, etc.) complementing public transport routes, starting in 2013; mobility card and mobility cost calculator by 2015

Society and lifestyle

education programs to support awareness rising towards sustainability values (lifestyle, work-life-balance, etc.); eco-labeling for public schools and training facilities

Outlook:

The project "smart city salzburg" made it possible to establish a comprehensive framework for energy and climate protection policies in Salzburg, involving all relevant stakeholders. The steering group involves all relevant political representatives in the decision making process.

The draft of the masterplan was decided by the municipal government on July 14, 2012 and will furthermore be presented to and confirmed by the municipal council of the city of Salzburg in September 2012. Even in case that not all of the proposed measures will be realized in the end, the project delivers a concise roadmap for energy and climate protection activities within the next fifteen years, addressing politics, industry and residents.

The successful submission of the pilot project smart district gnigl in the 2nd Call of Smart Energy Demo – fit4set, with participation of additional project partners, can be regarded as a successful outcome of this process. It proves the practicability of the proposed measures as well as the support of relevant players in the city of Salzburg for implementation.

This project description was submitted by the applicant. The Climate and Energy Fund accepts no liability for the accuracy, integrity and timeliness of the information given.